


 Unter-Emmentaler
 4950 Huttwil
 062/ 959 80 70
 www.unter-emmentaler.ch

 Medienart: Internet
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse

 Themen-Nr.: 314.12
 Abo-Nr.: 1079511

Kinder lernen, sich vor dem Internet zu schützen

! 25. Januar 2011 « zurück zur Übersicht



Die Fünft- und Sechstklässler des Huttwiler Städtli-Schulhauses wissen jetzt, wie man sich vor Gefahren und Risiken des Internets schützen kann.

Bild: eag

Primarschule Städtli, Huttwil. Ob zu Hause oder in der Schule – das Internet gehört zum Alltag von Kindern. Doch wissen sie auch, was für Gefahren es birgt? Die Kinder der fünften und sechsten Klasse der Schule Städtli wissen es jetzt: Sie lernten das «Surfen mit Vorsicht».

Donnerstag, 20. Januar, kurz nach 13.30 Uhr: Vor dem Schulhaus Städtli in Huttwil steht ein farbenfroher Bus, in dem die Fünft- und Sechstklässler aufmerksam vor Notebooks sitzen. Die Animateurin Aline Diouf, von der Stiftung Kinderschutz Schweiz, erklärt den Schülerinnen und Schülern, wie sie sich mit einem Pseudonamen anmelden können. «Kluge Köpfe surfen mit Vorsicht», unter diesem Motto lancierten die Stiftung Kinderschutz Schweiz und Action Innocence ihre gemeinsame Kampagne. « Unser Angebot wird vor allem von Schulen genutzt, die die Kinder darin unterstützen wollen, sich gegen die Gefahren des Internets zu wappnen», sagt Aline Diouf. «Wir setzen uns derzeit mit dem Thema Medienerziehung auseinander», erklärt Peter Heiniger, Schulleiter und Klassenlehrer an der Schule Städtli dem «Unter-Emmentaler». Dies habe ihn dazu bewogen, die mobile Präventionskampagne nach Huttwil zu holen. Damit der während drei Tagen stationierte Bus belegt sei, habe er noch weitere Schulen angeschrieben. Also machten auch die Fünft- und Sechstklässler der Primarschulen Huttwil und Gondiswil/Rei-siswil von diesem speziellen Lern- und Lehrwerkzeug Gebrauch.

Spielend lernen

«Ich bin selber ganz gespannt darauf, was geboten wird», gesteht Lehrer Peter Heiniger, der zusammen mit einem seiner Schüler ebenfalls vor einem Notebook sitzt. Jetzt starten die Mädchen und Buben das interaktive Online-Präventionsspiel «netcity.org». Hiermit können Kinder, aber auch Eltern, bestimmte Grundregeln lernen, um dadurch besser gegen schlechte Erfahrungen im Internet gewappnet zu sein. Die Animateurin teilt Karten aus, auf denen Lernziele stehen. Beispielsweise: Wie reagiert man bei sexuell motivierten Anfragen? Was ist zu tun, wenn ein Internet-Kontakt ein Treffen vereinbaren will? Oder wie werden persönliche Daten geschützt? Jetzt gilt es, die Präventions-Botschaften auf diese Fragen zu finden. Dazu müssen die Schülerinnen und Schüler als hellwache «Cyber-Agenten» erst einmal einen Code knacken.

Gefahren und Risiken erkennen

Konzentriert sitzen auch Stella Schulthess und Jenciya Perinpam vor einem Notebook. «Wie reagierst du am besten, wenn du im Internet belästigt wirst?», laute die Frage, erklärt die zwölfjährige Stella. «Man



Unter-Emmentaler
4950 Huttwil
062/ 959 80 70
www.unter-emmentaler.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Themen-Nr.: 314.12
Abo-Nr.: 1079511

darf nicht darauf reagieren und muss den Kontakt gleich löschen, haben wir als Antwort gefunden», fügt die gleichaltrige Jenciya an. Beide sind sich einig: «Es macht Spass, und das Spiel ist richtig cool.» Die meisten der Kinder, die an diesem Nachmittag lernen, mit dem Internet und seinen Gefahren umzugehen, sagen, dass sie gerne surfen, chatten, mailen, Musik oder Bilder herunterladen – und natürlich spielen. Aber, dass sie das Netz auch dazu nutzen würden, um Informationen zu suchen. Er müsse immer zuerst die Eltern fragen, ob er ins Internet dürfe, berichtet der elfjährige Simon Flückiger. Er sitzt zusammen mit Sanja Jäggi zuvorderst im Bus. Die beiden haben ihren Code ebenfalls geknackt. Sie wissen jetzt, wie sie sich verhalten müssen, wenn sie auf eine Seite mit schockierendem Inhalt stossen. «Nämlich, es den Eltern oder einer sonstigen Vertrauensperson sagen und die Seite löschen», erklärt Sanja Jäggi. Nicht nur den Kindern hat das Präventionsspiel Spass gemacht. Auch ihr Lehrer Peter Heiniger sagt: «Es ist ausgezeichnet aufgebaut, die ganze Taktik des Lehrmittels verblüffte mich.» Allerdings, betont er, gehe dieses Thema absolut nicht nur Kinder etwas an, «zumal auch wir Erwachsenen Mühe haben, die Gefahren des Internets immer richtig einzuschätzen.»

Elsbeth Anliker

« zurück

Sitemap Impressum Kontakt Lageplan Druckerei Schürch AG, Bahnhofstrasse 9, 4950 Huttwil, Tel. 062 959 80 70, info

{

{at} }

schuerch-druck.ch

Druck

Medien

Edition

Shop

Upload